



HUMOR & SATIRE

Bilder vom Durchatmen



*In der Bernauer Galerie
Schauß präsentiert
Axel Frohn Cartoons
von entspannendem
Alltagshumor.
Der W&M-Mitarbeiter
führt ein journalistisch-
künstlerisches
Doppelleben.*

Ich schwitzte«, bekennt der Reporter Alexander Osang in Erinnerung an den Tag, an dem er zum ersten Mal bei der Berliner Zeitung dem Redakteur Axel Frohn einen Beitrag aus dem Wirtschaftsleben in der DDR abliefern sollte. Den Notizblock gestrichen voll mit Notizen, die keiner brauchte, das Thema trocken wie Straßentaub im Hochsommer, erfuhr der Berufseinsteiger, dass auf der Wirtschaftsseite der Hauptstadtzeitung nur zehn Zeilen Platz für seine Nachricht über ein Bezirksneuererzentrum zu haben waren.

Doch Osangs Transpirieren

war umsonst. Frohn »zündete sich eine Duett an und hackte mir die zehn Zeilen in die alte mechanische Schreibmaschine, die er immer benutzte. Er war ein netter ruhiger Kollege, ein gemütlicher Spötter, der unsere Zeitung noch vor der Wende verließ«. In nützlicher Erinnerung blieb dem Youngster, der heute Starreporter des Spiegel ist, vor allem der von Frohn hingehauchte Satz: »Nu bleib ma ganz ruhig.«

Das liegt inzwischen mehr als ein Vierteljahrhundert zurück. Osangs einstiger redaktioneller Betreuer, heute sechzigjährig, hat nebenher ein anderes Talent erfolgreich ge-

pfligt: die Zeichenkunst. In der Bernauer Ladengalerie Schausß zeigt er derzeit eine Auswahl zeichnerischer und plastischer Miniaturen von bezaubernder Komik. Einen zufriedenen Kater in der Hängematte zum Beispiel, mit einem Glas Wein auf dem Dickbauch, benannt »Der Faulpelz«, Oder einen »Octopussy«, der mit acht Fingern den Leib einer wohligh lächelnden Nixe umfängt. Oder einen fliegenden Pfarrer mit Teufelshörnern, Engelsflügeln und Pferdefuß. Alltagsfantasien jedenfalls, aufgelöst mit zarten Farbtupfern zu unbeschwertem und bisweilen auch sarkastischem Humor.



3



6



4



5

- 1 OCTOPUSSY
- 2 ESSEN AUF RÄDERN
- 3 KATZENFRÜHSTÜCK
- 4 DER FAULPELZ
- 5 HIMMELSTÜRMER
- 6 SCHWIMMSTUNDE

»Axel Frohn macht Lächeln«, befand ein renommierter Vertreter dieser Kunst bei der Ausstellungseröffnung. Der Grafiker, Karikaturist und Feuilletonist Harald Kretzschmar nannte den Kollegen einen »Zeilenknecht, der durchatmet«.

Zu recht. Denn Frohn bewegt sich Zeit seines Lebens in einer Doppelspur. Schon während seines Journalistikstudiums absolvierte er an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst ein Abendstudium. Mit Zeichnungen und Texten übte er seine Talente dann bei der satirischen Zeitschrift Eulenspiegel und belieferte auch die

Axel der Spinner

Wer da eine Zeichenstruktur als Gespinnst entwickelt, spinnst eben. Schade, auf welch bizarre Abwertung das Spinnen im Sprachgebrauch heruntergekommen ist. Na bitteschön: Da spinnst einer – und zwar Zeichengebilde von durchaus erkennbaren Inhalten, zauberhaft verformt, und das aufs Papier. Ganz selbstverständlich wächst da unter der Hand etwas, worüber diese Hand sich selbst am meisten wundert.

Harald Kretzschmar

Neue Berliner Illustrierte, Das Magazin und Für Dich mit seinen humorigen Vignetten. Einmal versuchte er sich auch als Buchillustrator.

Pinsel, Tusche und Zeichenstift behielt Frohn auf seinen weiteren Stationen (NBI, extraMagazin, ff dabei und BZ) immer in Griffnähe. Schließlich hat ihm das sogar internationale Anerkennung eingebracht. Cartoons von seiner Hand wanderten durch Ausstellungen von Belgien bis Bulgarien, von Norwegen bis Japan. Preise sammelte er unter anderem auf der Cartoonale in Holland, auf der Biennale in Fredrikstad und bei der World Cartoon Gallery in Montreal ein.

Reich geworden ist der Freizeitcartoonist damit freilich nicht. Seinen Lebensunterhalt bestritt er bis vor Kur-

zem im Fernsehrort der Zeitung BZ. Jetzt – angekommen in Altersteilzeit – hätte er eigentlich auf seinem Wohnsitz in Schöneiche bei Berlin beide Hände für seine Kunst frei. Aber gelegentlich schreibt er immer noch. Und zwar für Wirtschaft & Markt. Peter Jacobs

Ausstellung: Axel Frohn. Humorvolle Betrachtungen & satirische Ansichten

Ladengalerie Schauß
Brauerstraße 4
16321 Bernau bei Berlin
Mittwoch 10 bis 18 Uhr
Sonnabend 10 bis 13 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Tel.: (0 33 38) 76 89 27
schauss.bernaue@t-online.de